

Thematische Medienliste

Interkulturelle Bildung

anlässlich der interkulturellen Woche

Aufbruch in ein fremdes Land

Migrantinnen erinnern sich



ca. 22 min f / DVD-Video / D 2005

Der Film behandelt das Thema der Integration von ausländischen Mitbürgern am Schicksal von drei Arbeitsemigrantinnen, die mit der ersten Gastarbeiterwelle in den 60-er Jahren nach Deutschland kamen. Die drei Frauen, eine Italienerin, eine Spanierin und eine Türkin, sind gute Beispiele gelungener Integration. Deutlich erkennbar sind im Film die typischen Probleme des Lebens der Migrantinnen in bzw. zwischen zwei Kulturen, sowie die rasanten wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen in den Herkunftsländern und in Deutschland selbst.

Sprache(n):	Deutsch
Adressaten:	A(9-13)
Didaktische Hinweise:	<i>Geschichte, Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Gemeinschaftskunde:</i> Der Film eignet sich als Einstiegsfilm in das Thema Migration und Integration. Dabei werden nicht nur Erlebnisse berichtet sondern auch der sozioökonomische Hintergrund und die Beweggründe für Migration aus der bei der "Gastarbeiter"-Thematik eher unüblichen Perspektive von Frauen beleuchtet. Der Film bietet Ansatzpunkte für weitere Recherchen und Vertiefung der Fragestellungen. Aufgrund des sprachlichen Niveaus und die Anforderungen an historisches Hintergrundwissen eignet sich der Film zum Einsatz ab Klasse 10.
Bildungsstandards/	<i>Geschichte:</i> Realschule: Bildungsstandard 10 - 5. Bevölkerungsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart Gymnasium: Bildungsstandard 10 - 2. Deutschland nach 1945 im internationalen und europäischen Kontext Kursstufe <i>Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:</i> Gymnasium: Bildungsstandard 10 - 3. Gemeinschaftskunde 10 Kursstufe
Lehrplanbezüge:	<i>Geschichte:</i> Realschule: 10.3 Gymnasium: 9.4, Kursstufe Gemeinschaftskunde: Gymnasium: 10.1, 11.1, Kursstufe

Emine aus Incesu

Ein Film von Barbara Trottow



ca. 60 min f / DVD-Video / D 2006

Der Film erzählt die exemplarische Geschichte einer Arbeitsmigration, wie sie hunderttausendfach in Deutschland stattfand. Mit 18 Jahren kam die mittlerweile 58-jährige Emine Secme aus der Türkei nach Deutschland, um zu arbeiten und mitzuhelfen, die Familie zu ernähren. Mittlerweile hat sie ihre Eltern und ihren Bruder nachgeholt und in Deutschland drei Kinder geboren und großgezogen. Sie arbeitet immer noch in einer Fabrik, wo sie Einkaufswagen montiert. Gezeigt wird einerseits Emine's Lebensalltag in einer bayrischen Kleinstadt und andererseits ein Besuch in ihrer türkischen Heimat. So wird deutlich, wie groß der Schritt war, den Emine gewagt hat. Neben beeindruckenden Bildern aus der Türkei besteht der Film vor allem aus Interviews mit Emine, ihrem Bruder und ihren erwachsenen Kindern.

Sprache(n):	Deutsch
Adressaten:	A(9-13); Q
Didaktische Hinweise:	<i>Ethik:</i> Unspektakulär und einfühlsam zeigt der Film ein ebenso mutiges wie hartes Einwandererschicksal. Es wird deutlich, welche Opfer den Migranten der ersten Generation abverlangt wurden und immer noch werden, aber auch, wie in der Folgegeneration die Integration in eine neue Heimat gelingen kann. Mit seinen Themenschwerpunkten Heimatverlust, Integration, Emanzipation der Frau, Neubestimmung der eigenen Identität und Leben zwischen zwei Welten leistet der Film einen interessanten Beitrag zu der aktuellen Diskussion über Deutschland als Einwanderungsland. Er wirbt für Verständnis und Toleranz und kann helfen, Vorurteile gegenüber dem Fremden abzubauen. Insofern ist er vielfältig für einen Einsatz im Ethikunterricht geeignet.
Bildungsstandards/	<i>Ethik:</i> Realschule: Bildungsstandard 10 - 6. Fähigkeit zur respektvollen und unvoreingenommenen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Lebensgestaltung, Wertorientierung, Weltanschauung und Religion Gymnasium: Bildungsstandard 10 - 1. Anthropologie Kursstufe
Lehrplanbezüge:	<i>Ethik:</i> Realschule: 9.1 Gymnasium: 9.1, 11.5

Der erste Blick

Eine Geschichte von jungen Flüchtlingen in Deutschland



ca. 30 min f / DVD-Video / D 2003

Oskar wohnt in einer Jugendwohnung zusammen mit anderen minderjährigen Flüchtlingen. Kontakte außerhalb der Multi-Kulti-WG hat er nicht. Seine Motivation, welche aufzubauen, ist gleich null. Die Abschiebung steht bevor. Ali, einer seiner Mitbewohner hat ein ganz anderes Temperament. Analphabet zu sein, ist für ihn kein Grund aufs Chatten zu verzichten. Oskar kann ja für ihn tippen, bis Ali was Besseres vorhat. Oskar bleibt fasziniert im Netz hängen. Ein Mädchen stellt ihm konkrete Fragen und schickt ihm ihre Telefonnummer. Er freut sich und hat gleichzeitig große Angst. Was will sie von ihm. Bei einem seiner Familien-Telefonate im Telefonladen gibt er sich einen Ruck und erreicht sie. Ein Date wird vereinbart.

Sprache(n):	Deutsch
Adressaten:	A(8-13); J(16-18); Q
Didaktische Hinweise:	<i>Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft, Gemeinschaftskunde:</i> Der Film eignet sich gut als humorvollen Einstieg in die Problematik der Lebensumstände von jugendlichen Flüchtlingen in Deutschland. Jugendlichen erleichtert die Herangehensweise des Films sowohl die Identifikation mit den jungen Menschen, die in ihrer besonderen Situation aber ganz alltägliche Verhaltensweisen und typische jugendliche Interessen zeigen, als auch die Erkenntnis der Probleme von Asylsuchenden. Irrungen und Wirrungen, Sprachprobleme und Hindernisse beim Zusammenleben der Kulturen werden auf amüsante Art und Weise den SchülerInnen nahe gebracht. Verschiedene Situationen erlauben eine Vertiefung durch eigene Recherchen (Ursachen der Zuwanderung, Situation in den Heimatländern, Rechtssituation von Ausländern in Deutschland usw.).
Bildungsstandards/	<i>Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:</i> Gymnasium: Bildungsstandard 8 - 3. Gemeinschaftskunde 8 Bildungsstandard 10 - 3. Gemeinschaftskunde 10 Kurstufe Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft: Hauptschule: Bildungsstandard 9 - 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen
Lehrplanbezüge:	<i>Gemeinschaftskunde:</i> Gymnasium: 10.1, 11.1, Kursstufe

Schwerpunkt: Islam - So nah, so fremd

Geboren zwischen zwei Welten

Gastarbeiterenkel und ihre Großeltern



ca. ca. 30 min f / DVD-Video / D 2006

Die Enkelgeneration der Einwanderer beherrscht die hiesigen Dialekte oft besser als die Sprache ihrer Eltern und Großeltern. Die Kultur und das Land ihrer Vorfahren ist ihnen aber meist fremd, - Second-Hand-Ware aus Büchern, Filmen und Erzählungen. Wie nehmen die Enkel ihre Eltern und Großeltern wahr, was trennt und was verbindet sie und wie lernen beide voneinander? Filmautorin Susanne Babila hat eine türkische und eine eritreische Familie befragt, wie sich das Leben und die Blickweisen innerhalb von zwei Generationen verändert haben.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(7-13); SO

Didaktische Hinweise: *Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft, Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Gemeinschaftskunde:*

Der Film hat das Leben von Moslems in Deutschland zum Thema. Im Spannungsfeld zwischen der Bewahrung der eigenen Tradition und der in Deutschland geforderten Integrationen entstehen Konflikte, die es gilt zu analysieren. Der Film kann außerdem einen wichtigen Beitrag leisten, um Vorurteile zu überprüfen und zu thematisieren. Im Rahmen einer multikulturellen Klassenzimmers ist dies eine wichtige Aufgabe.

Die DVD bietet hier leider kein Zusatzmaterial, dies sollte die Lehrkraft beisteuern. Bei den bestehenden Diskussionen können sicherlich konträre Meinungen aufeinander treffen. Eine gute Vorbereitung ist deshalb unerlässlich.

Bildungsstandards/

Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Realschule:

Bildungsstandard 8

- 5. Leben in einem Rechtsstaat

Bildungsstandard 10

- 4. Leben in demokratischen Gemeinschaften

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 3. Gemeinschaftskunde 10

Kurstufe

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Förderschule:

Bildungsstandard HS

- 3. Leben in der Gesellschaft

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen

Lehrplanbezüge: Gemeinschaftskunde:

Gymnasium: Kursstufe

Hallo Erkan

Eine Auseinandersetzung zwischen deutschen und türkischen Kindern



ca. 15 min f / VHS-Videokassette / D 2002

Erzählt wird die Geschichte eines ganz alltäglichen Konfliktes zwischen deutschen Kindern und Kindern ausländischer Herkunft. Die kindliche Beobachtungsperspektive und der offene Schluss ermöglichen es den Zuschauern, die Aggression und Gewalt fördernde Wirkung rassistischer Vorurteile zu erkennen, sowie kommunikative Strategien zur Ausräumung von Missverständnissen und friedlichen Beilegung eines solchen Streits zu entwickeln. Nicht zuletzt erhalten Kinder Einblick in die bunte Vielfalt des Alltags der Menschen anderer nationaler Herkunft, was neugierig macht und Empathie fördert.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(3-7); SO

Didaktische Hinweise: *Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft, Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Gemeinschaftskunde:*

Der Film bietet die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Rollen zu identifizieren und eigenes Konfliktverhalten zu hinterfragen. Der offene Schluss und die wertneutrale Darstellung der Rollen ermöglichen die Auseinandersetzung mit dem eigenen und fremden Handeln in problematischen Situationen. Das Begleitheft bietet zahlreiche Anregungen für den Einsatz des Films im Unterricht. Das Alter der Darsteller und die Konfliktsituation sind eher für die Primarstufe und Unterstufe bis Klasse 7 angemessen.

Bildungsstandards/

Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur, Heimat- u. Sachunterricht: Der Film bietet Möglichkeiten, sich mit unterschiedlichen Rollen zu identifizieren und eigenes Konfliktverhalten zu hinterfragen. Der offene Schluss und die wertneutrale Darstellung der Rollen ermöglichen die Auseinandersetzung mit dem eigenen und fremden Handeln in problematischen Situationen. Das Begleitheft bietet zahlreiche Anregungen für den Einsatz des Filmes im Unterricht.

Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Realschule:

Bildungsstandard 6

- 4. Zusammenleben verschiedener Kulturen

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 3. Gemeinschaftskunde 8

Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur:

Grundschule:

Bildungsstandard 4

- 2. Ich – Du – Wir

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Hauptschule:

Bildungsstandard 6


- 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen

Lehrplanbezüge: *Gemeinschaftskunde:*
Förderschule: M
Hauptschule: 7.1

Heimat- u. Sachunterricht:
Förderschule: M
Grundschule: 4

Ich und ich - DiasporAfro

Schwarze Jugendliche erzählen über rassistische Hintergründe und ihren daraus entstehenden Diskriminierungserfahrungen

 4270585

ca. 31 min f / VHS-Videokassette / D 2002

Eine Gruppe von schwarzen Jugendlichen aus verschiedenen afrikanischen Ländern beschreibt stolz und zugleich verletzt Diskriminierungserfahrungen als Schwarze in Deutschland in Zusammenhang mit gesellschaftlichen und historischen Hintergründen.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(9-10); J(16-18)

Didaktische Hinweise: *Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde,*

Gemeinschaftskunde:

Die Schilderungen schwarzer Jugendlicher über erlebte Fälle von Rassismus und täglicher Diskriminierung werden dem dokumentarisch gut gemachten Film sehr eindrücklich dargeboten. Kurze Sequenzen mit historischen Informationen und Einordnungen erleichtern die Fragen nach den Hintergründen. Es bleibt Raum für den Blick auf die Ursachen von Rassismus, Einblicke in die Verletzungen der von Diskriminierung Betroffenen werden deutlich. Außerdem liefert der Film zahlreiche Gelegenheiten zur Diskussion darüber, wie diskriminierendes Verhalten vermieden werden kann.

Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Bildungsstandards/

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 4. Leben in demokratischen Gemeinschaften

Lehrplanbezüge: *Gemeinschaftskunde:*
Realschule: 9.3

Apropos

Der indische Bürgermeister



ca. ca. 10 min f / VHS-Videokassette / D 2001

Es gibt sie noch, die kleinen - oder sind es große? - Wunder. Da liegt ein Städtchen im Herzen Brandenburgs und leistet sich Einmaliges: einen Bürgermeister indischer Herkunft. Die kleine Stadt heißt Altlandsberg, ihr Bürgermeister ist Dr. Ravindra Gujjula, und der Dokortitel wird hier nicht aus Höflichkeit verwendet, sondern weil Gujjula von Beruf Kardiologe ist und sein Amt "nur" ehrenamtlich ausübt. Wenn Gujjula über seine Eigenschaften spricht, dann spricht er von indischen und von deutschen: Mitempfinden, Zuhören können und Geduld empfindet er als indisch; Genauigkeit und Pünktlichkeit als deutsch. Sein Credo: Man muss Randgruppen unterstützen. Sein Lebenswunsch: in Altlandsberg sterben.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(5-13)

Didaktische

Hinweise:

Gemeinschaftskunde:

Der indische Bürgermeister ist ein gelungenes Beispiel für Integration in die deutsche Gesellschaft. Das Video eignet sich besonders zusammen mit den als Material beigefügten Arbeitsblättern das Thema Migration, Integration, Zuwanderung, Vorurteile und Rassismus zu behandeln. Er provoziert eine persönliche Auseinandersetzung mit fremdländischen Einflüssen und eigenen Berührungspunkten im Alltag. Daraus ergeben sich weiterführende Fragestellungen, wie z.B. rechtliche Regelungen der Zuwanderung, Staatsbürgerrecht, Integrationsbemühungen, interkultureller Austausch, politisches Engagement von Ausländern.

Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Realschule:

Bildungsstandard 6

- 1. Orientieren, demokratisches Handeln und Mitbestimmen in Schule, Familie und Gemeinde

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 3. Gemeinschaftskunde 10

Kursstufe

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 1. Orientierung in Raum und Zeit

- 4. Demokratische Gesellschaft

Lehrplanbezüge:

Gemeinschaftskunde:

Realschule: 7.5

Gymnasium: 10.1, Kursstufe

Dokumentationsreihe über junge Moslems, ihren Glauben und ihr Leben Jung und Moslem in Deutschland, Teil 1



ca. ca. 183 min f / DVD-Video / D 2005

In dem vorliegenden Videoprojekt wurde eine Reihe von Videofilmen von und über junge Moslems in Deutschland produziert. Die Filme, die jeweils ein spezifisches Thema aufarbeiten, wurden angeleitet von MedienpädagogInnen und FilmemacherInnen. Im Mittelpunkt stehen authentische und differenzierte Interviews mit jungen Moslems verschiedener Glaubensrichtungen, verschiedener nationaler und kultureller Herkunft und verschiedenen Geschlechts.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(7-13); J(16-18); Q; T

Didaktische Hinweise: *Evang. Religionslehre:*

Die Filmsammlung umfasst elf Einzeldokumentationen, die eine Spieldauer zwischen 7 und 33 Minuten aufweisen. Die Filme sind von jungen Moslems produziert worden und geben Auskunft, wie sie in ihrer moslemische Religion und Kultur verhaftet sind und wie unterschiedlich sie ihren Glauben in Deutschland leben. Gerade diese differenzierten und authentischen Aussagen setzen Impulse für eine vertiefende Weiterarbeit und tragen zur persönlichen Meinungsbildung bei.

Ethik:

Bei der Filmsammlung handelt es sich um Video-Dokumentationen von und mit jungen Moslems in Deutschland im Spannungsfeld zwischen oft sehr konservativen Elternhäusern und der Welt ihrer nicht-muslimischen Altersgenossen. Die Berichte sollen junge Moslems und Nicht-Moslems, Migranten und Deutsche gleichermaßen über die moslemische Religion und Kultur und den in Deutschland gelebten Glauben informieren. Dabei wird gezeigt, wie unterschiedlich junge Moslems in Deutschland ihren Glauben leben und welche Formen der Integration oder Abgrenzung gegen die westliche Kultur sich daraus ergeben. Zahlreiche Arbeitsblätter im Begleitheft erleichtern den Einsatz im Unterricht.

Bildungsstandards/

Ethik:

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 1. Die drei Weltreligionen

- 3. Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit und der Bereitschaft zur Übernahme von persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung

- 6. Fähigkeit zur respektvollen und unvoreingenommenen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Lebensgestaltung, Wertorientierung, Weltanschauung und Religion

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 1. Anthropologie

- 4. Religion

Kurstufe

Evang. Religionslehre:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9
- 6. Weltreligionen - Unsere Nachbarn
Realschule:
Bildungsstandard 10
- 5. Religionen außerhalb Kirche und Christentum
Gymnasium:
Bildungsstandard 8
- 5. Islam

Lehrplanbezüge: *Ethik:*
Gymnasium: Kursstufe.5

Dokumentationsreihe über junge Moslems, ihren Glauben und ihr Leben Jung und Moslem in Deutschland, Teil 2

 4655915

ca. ca. 90 min f / DVD-Video / D 2006

In dem vorliegenden Videoprojekt wurde eine Reihe von Videofilmen von und über junge Moslems in Deutschland produziert. Die Filme, die jeweils ein spezifisches Thema aufarbeiten, wurden angeleitet von MedienpädagogInnen und FilmemacherInnen. Im Mittelpunkt stehen authentische und differenzierte Interviews mit jungen Moslems verschiedener Glaubensrichtungen, verschiedener nationaler und kultureller Herkunft und verschiedenen Geschlechts.

Sprache(n): Deutsch
Adressaten: A(7-13); J(16-18); Q; T
Didaktische Hinweise: *Ethik:*
Bei der Filmsammlung handelt es sich um Video-Dokumentationen von und mit jungen Moslems in Deutschland im Spannungsfeld zwischen oft sehr konservativen Elternhäusern und der Welt ihrer nicht-muslimischen Altersgenossen. Die Berichte sollen junge Moslems und Nicht-Moslems, Migranten und Deutsche gleichermaßen über die moslemische Religion und Kultur und den in Deutschland gelebten Glauben informieren. Dabei wird deutlich, wie unterschiedlich junge Moslems in Deutschland ihren Glauben leben und welche Formen der Integration oder Abgrenzung gegen die westliche Kultur sich daraus ergeben. Zahlreiche Arbeitsblätter im Beiheft erleichtern den Einsatz im Unterricht.

Evang. Religionslehre:
Die Filmsammlung umfasst vier Einzeldokumentationen, die eine Spieldauer zwischen 11 und 25 Minuten aufweisen. Die Filme sind von jungen Moslems produziert worden und geben Auskunft, wie sie in ihrer moslemische Religion und Kultur verhaftet sind und wie unterschiedlich sie ihren Glauben in Deutschland leben. Gerade diese differenzierten und authentischen Aussagen setzen Impulse für eine vertiefende Weiterarbeit und tragen zur persönlichen Meinungsbildung bei.

Bildungsstandards/

Ethik:

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 1. Die drei Weltreligionen

- 3. Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit und der Bereitschaft zur Übernahme von persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung

- 6. Fähigkeit zur respektvollen und unvoreingenommenen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Lebensgestaltung, Wertorientierung, Weltanschauung und Religion

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 1. Anthropologie

- 4. Religion

Kursstufe

Evang. Religionslehre:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 6. Weltreligionen - Unsere Nachbarn

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 5. Religionen außerhalb Kirche und Christentum

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 5. Islam

Lehrplanbezüge:

Ethik:

Gymnasium: Kursstufe.5

Dokumentationsreihe über junge Moslems, ihren Glauben und ihr Leben Jung und Moslem in Deutschland, Teil 3



ca. ca. 80 min f / DVD-Video / D 2006

In dem vorliegenden Videoprojekt wurde eine Reihe von Videofilmen von und über junge Moslems in Deutschland produziert. Die Filme, die jeweils ein spezifisches Thema aufarbeiten, wurden angeleitet von MedienpädagogInnen und FilmemacherInnen. Im Mittelpunkt stehen authentische und differenzierte Interviews mit jungen Moslems verschiedener Glaubensrichtungen, verschiedener nationaler und kultureller Herkunft und verschiedenen Geschlechts.

Sprache(n):

Deutsch

Adressaten:

A(7-13); J(16-18); Q; T

Didaktische

Ethik:

Hinweise:

Bei der Filmsammlung handelt es sich um Video-Dokumentationen von und mit jungen Moslems in Deutschland im Spannungsfeld zwischen oft sehr konservativen Elternhäusern und der Welt ihrer nicht-muslimischen Altersgenossen. Die Berichte sollen junge Moslems und Nicht-Moslems, Migranten und Deutsche

gleichermaßen über die moslemische Religion und Kultur und den in Deutschland gelebten Glauben informieren. Dabei wird deutlich, wie unterschiedlich junge Moslems in Deutschland ihren Glauben leben und welche Formen der Integration oder Abgrenzung gegen die westliche Kultur sich daraus ergeben. Zahlreiche Arbeitblätter im Begleitheft erleichtern den Einsatz im Unterricht.

Evang. Religionslehre:

Die Filmsammlung umfasst drei Einzeldokumentationen, die eine Spieldauer zwischen 10 und 40 Minuten aufweisen. Die Filme sind von jungen Moslems produziert worden und geben Auskunft, wie sie in ihrer moslemische Religion und Kultur verhaftet sind und wie unterschiedlich sie ihren Glauben in Deutschland leben. Gerade diese differenzierten und authentischen Aussagen setzen Impulse für eine vertiefende Weiterarbeit und tragen zur persönlichen Meinungsbildung bei.

Bildungs- standards/

Ethik:

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 1. Die drei Weltreligionen
- 3. Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit und der Bereitschaft zur Übernahme von persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung
- 6. Fähigkeit zur respektvollen und unvoreingenommenen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Lebensgestaltung, Wertorientierung, Weltanschauung und Religion

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 1. Anthropologie
- 4. Religion

Kursstufe

Evang. Religionslehre:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 6. Weltreligionen - Unsere Nachbarn

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 5. Religionen außerhalb Kirche und Christentum

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 5. Islam

Lehrplanbezüge:

Ethik:

Gymnasium: Kursstufe.5

Dokumentationsreihe über junge Moslems, ihren Glauben und ihr Leben Jung und Moslem in Deutschland, Teil 4



4655917

ca. ca. 104 min f / DVD-Video / D 2006

In dem vorliegenden Videoprojekt wurde eine Reihe von Videofilmen von und über junge Moslems in Deutschland produziert. Die Filme, die jeweils ein spezifisches Thema aufarbeiten, wurden angeleitet von MedienpädagogInnen und FilmemacherInnen. Im Mittelpunkt stehen authentische und differenzierte Interviews mit jungen Moslems verschiedener Glaubensrichtungen, verschiedener nationaler und kultureller Herkunft und verschiedenen Geschlechts.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(7-13); J(16-18); Q; T

Didaktische Hinweise: *Evang. Religionslehre:*

Die Filmsammlung umfasst sieben Einzeldokumentationen, die eine Spieldauer zwischen 8 und 20 Minuten aufweisen. Die Filme sind von jungen Moslems produziert worden und geben Auskunft, wie sie in ihrer moslemische Religion und Kultur verhaftet sind und wie unterschiedlich sie ihren Glauben in Deutschland leben. Gerade diese differenzierten und authentischen Aussagen setzen Impulse für eine vertiefende Weiterarbeit und tragen zur persönlichen Meinungsbildung bei.

Ethik:

Bei der Filmsammlung handelt es sich um Video-Dokumentationen von und mit jungen Moslems in Deutschland im Spannungsfeld zwischen oft sehr konservativen Elternhäusern und der Welt ihrer nicht-muslimischen Altersgenossen. Die Berichte sollen junge Moslems und Nicht-Moslems, Migranten und Deutsche gleichermaßen über die moslemische Religion und Kultur und den in Deutschland gelebten Glauben informieren. Dabei wird deutlich, wie unterschiedlich junge Moslems in Deutschland ihren Glauben leben und welche Formen der Integration oder Abgrenzung gegen die westliche Kultur sich daraus ergeben. Zahlreiche Arbeitblätter im Begleitheft erleichtern den Einsatz im Unterricht.

Bildungsstandards/

Ethik:

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 1. Die drei Weltreligionen

- 3. Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit und der Bereitschaft zur Übernahme von persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung

- 6. Fähigkeit zur respektvollen und unvoreingenommenen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Lebensgestaltung, Wertorientierung, Weltanschauung und Religion

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 1. Anthropologie

- 4. Religion

Kurstufe

Evang. Religionslehre:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9
- 6. Weltreligionen - Unsere Nachbarn
Realschule:
Bildungsstandard 10
- 5. Religionen außerhalb Kirche und Christentum
Gymnasium:
Bildungsstandard 8
- 5. Islam

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:
Hauptschule:
Bildungsstandard 9
- 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen

Lehrplanbezüge: *Ethik:*
Gymnasium: Kursstufe.5

Karambolage

Kleine deutsche und französische Alltagsmythen

 **4654754**

ca. ca. 180 min f / DVD-Video / F 2005

Mit einem Schmunzeln wird man in die skurrile Welt der deutsch-französischen Eigenarten eingeführt und wagt einen humorgetränkten, zuweilen auch kritischen Blick auf die Besonderheiten deutscher und französischer Alltagskultur und entschlüsselt unterschiedliche Verhaltensweisen auf ungewöhnliche Weise: Ein Wort, ein Gegenstand, die Einrichtung eines Büros, ein Kleidungsstück. Vieles erscheint plötzlich anders, sieht man es mit fremden Augen. In kurzen Rubriken lässt das bunte Magazin "Karambolage" Deutsche Frankreich mit ihren Augen sehen und Franzosen deutsche Eigenheiten verstehen.

Sprache(n): Deutsch, Französisch
Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q
Didaktische Hinweise: *Französisch:*
Kurze informative und amüsante Filmsequenzen mit teilweise etwas schöngestiger Färbung.
Die Sequenzen haben landestypische Besonderheiten und Marotten sowohl aus Deutschland als auch aus Frankreich zum Inhalt. Sie eignen sich daher für den Deutschunterricht in Frankreich als auch für den Französischunterricht in Deutschland. Insbesondere im Rahmen eines Schüleraustausches können interkulturelle Vergleiche zwischen den beiden Ländern angestellt werden.
Positiv ist der mögliche Wechsel zwischen den Sprachen, alle Sequenzen existieren sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch. Die Menüführung ist allerdings etwas kompliziert und gewöhnungsbedürftig.
Fazit: Deutsch-französische Landeskunde einmal anders.
Französisch:
Bildungsstandards/ Realschule:
Bildungsstandard 8

- 4. Kulturelle Kompetenz
Bildungsstandard 10
- 4. Kulturelle Kompetenz
Gymnasium:
Bildungsstandard 8
- 4. Kulturelle Kompetenz
Bildungsstandard 10
- 4. Kulturelle Kompetenz
Kursstufe

Lehrplanbezüge: *Französisch:*
Realschule: 7, 8, 9, 10
Gymnasium: 7, 8, 9, 10, 11, Kursstufe

Karambolage 2

 4655977

ca. ca. 192 min f / DVD-Video / F 2005

Mit einem Schmunzeln wird man in die skurrile Welt der deutsch-französischen Eigenarten eingeführt und wagt einen humorgetränkten, zuweilen auch kritischen Blick auf die Besonderheiten deutscher und französischer Alltagskultur und entschlüsselt unterschiedliche Verhaltensweisen auf ungewöhnliche Weise: Ein Wort, ein Gegenstand, die Einrichtung eines Büros, ein Kleidungsstück. Vieles erscheint plötzlich anders, sieht man es mit fremden Augen. In kurzen Rubriken lässt das bunte Magazin "Karambolage" Deutsche Frankreich mit ihren Augen sehen und Franzosen deutsche Eigenheiten verstehen.

Sprache(n): Deutsch, Französisch
Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q
Didaktische Hinweise: *Französisch:*
Kurze informative und amüsante Filmsequenzen mit teilweise etwas schönggeistiger Färbung.
Ein Teil der Sequenzen hat landestypische Besonderheiten, Bräuche und Marotten sowohl aus Deutschland als auch aus Frankreich zum Inhalt. In anderen Sequenzen wird der linguistische Ursprung von Ausdrücken erläutert, die in beiden Sprachen vorkommen. Sie eignen sich daher für den Deutschunterricht in Frankreich als auch für den Französischunterricht in Deutschland. Insbesondere im Rahmen eines Schüleraustausches oder zu seiner Vorbereitung können interkulturelle Vergleiche zwischen den beiden Ländern angestellt werden.
Folgende Rubriken stehen zur Verfügung:
l'objet – der Gegenstand
le quotidien – der Alltag
la coutume – der Brauch
le symbole – das Symbol
l'analyse d'image – die Bildanalyse (z.B. Chiracs Handkuss beim Besuch von A. Merkel)
l'onomatopée – die Lautmalerei (z.B. wie ein Hahn auf Deutsch oder Französisch kräht)

Bildungsstandards/

Alle Sequenzen existieren sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch. Die Menüführung ist allerdings etwas kompliziert und gewöhnungsbedürftig.

Französisch:

Realschule:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Kursstufe

Lehrplanbezüge:

Französisch:

Realschule: 7, 8, 9, 10

Gymnasium: 7, 8, 9, 10, 11, Kursstufe

Karambolage 3

 4657991

ca. ca. 180 min f / DVD-Video / F 2008

Mit einem Schmunzeln wird man in die skurrile Welt der deutsch-französischen Eigenarten eingeführt und wagt einen humorgetränkten, zuweilen auch kritischen Blick auf die Besonderheiten deutscher und französischer Alltagskultur und entschlüsselt unterschiedliche Verhaltensweisen auf ungewöhnliche Weise: Ein Wort, ein Gegenstand, die Einrichtung eines Büros, ein Kleidungsstück. Vieles erscheint plötzlich anders, sieht man es mit fremden Augen. In kurzen Rubriken lässt das bunte Magazin "Karambolage" Deutsche Frankreich mit ihren Augen sehen und Franzosen deutsche Eigenheiten verstehen.

Zusatzmaterial: Claire Doutriaux erzählt die Entstehung von Karambolage.

Sprache(n):

Deutsch, Französisch

Adressaten:

A(7-13)

Didaktische

Französisch:

Hinweise:

Eine beeindruckende Sammlung von kurzen, informativen und gleichzeitig amüsanten Filmsequenzen mit teilweise etwas nostalgischer und schöngeistiger Färbung. Ein Teil der Sequenzen hat landestypische Besonderheiten, Bräuche und Marotten sowohl aus Deutschland als auch aus Frankreich zum Inhalt. In anderen Sequenzen wird der linguistische Ursprung von Ausdrücken erläutert, die in beiden Sprachen vorkommen. Sie eignen sich daher sowohl für den Deutschunterricht in Frankreich als auch für den Französischunterricht in Deutschland. Insbesondere im Rahmen

eines Schüleraustausches oder zu seiner Vorbereitung können interkulturelle Vergleiche zwischen den beiden Ländern angestellt werden. Zahlreiche Rubriken stehen zur Auswahl, wie zum Beispiel l'objet, le mot, la coutume oder le quotidien. Alle Sequenzen existieren sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch, wobei die Sprache einfach während des Abspielens gewechselt werden kann. Ansonsten ist die Menüführung allerdings etwas kompliziert und gewöhnungsbedürftig.

Bildungsstandards/

Französisch:

Realschule:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Kursstufe

Lehrplanbezüge:

Französisch:

Gymnasium: 10, 11, Kursstufe

Karambolage 4

 4657992

ca. ca. 180 min f / DVD-Video / F 2008

Mit einem Schmunzeln wird man in die skurrile Welt der deutsch-französischen Eigenarten eingeführt und wagt einen humorgetränkten, zuweilen auch kritischen Blick auf die Besonderheiten deutscher und französischer Alltagskultur und entschlüsselt unterschiedliche Verhaltensweisen auf ungewöhnliche Weise: Ein Wort, ein Gegenstand, die Einrichtung eines Büros, ein Kleidungsstück. Vieles erscheint plötzlich anders, sieht man es mit fremden Augen. In kurzen Rubriken lässt das bunte Magazin "Karambolage" Deutsche Frankreich mit ihren Augen sehen und Franzosen deutsche Eigenheiten verstehen.

Zusatzmaterial: Zwei Trickfilmer bei der Arbeit: Christine Gensheimer und Timo Katz.

Sprache(n):

Deutsch, Französisch

Adressaten:

A(7-13)

Didaktische

Französisch:

Hinweise:

Eine beeindruckende Sammlung von kurzen, informativen und gleichzeitig amüsanten Filmsequenzen mit teilweise etwas nostalgischer und schöngeistiger Färbung, trotzdem aber sehr aktuell von der Themenauswahl her. Ein Teil der Sequenzen hat landestypische Besonderheiten, Bräuche und Marotten sowohl aus

Bildungsstandards

Deutschland als auch aus Frankreich zum Inhalt. In anderen Sequenzen wird der linguistische Ursprung von Ausdrücken erläutert, die in beiden Sprachen vorkommen. Sie eignen sich daher sowohl für den Deutschunterricht in Frankreich als auch für den Französischunterricht in Deutschland. Insbesondere im Rahmen eines Schüleraustausches oder zu seiner Vorbereitung können interkulturelle Vergleiche zwischen den beiden Ländern angestellt werden. Zahlreiche Rubriken stehen zur Auswahl, wie zum Beispiel l'objet, le mot, le lieu oder l'usage. Alle Sequenzen existieren sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch, wobei die Sprache einfach während des Abspielens gewechselt werden kann. Ansonsten ist die Menüführung allerdings etwas kompliziert und gewöhnungsbedürftig.

Französisch:

Realschule:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

- 4. Kulturelle Kompetenz

Kursstufe

Lehrplanbezüge:

Französisch:

Gymnasium: 10, 11, Kursstufe

Karambolage 5

 4657993

ca. ca. 180 min f / DVD-Video / F 2008

Mit einem Schmunzeln wird man in die skurrile Welt der deutsch-französischen Eigenarten eingeführt und wagt einen humorgetränkten, zuweilen auch kritischen Blick auf die Besonderheiten deutscher und französischer Alltagskultur und entschlüsselt unterschiedliche Verhaltensweisen auf ungewöhnliche Weise: Ein Wort, ein Gegenstand, die Einrichtung eines Büros, ein Kleidungsstück. Vieles erscheint plötzlich anders, sieht man es mit fremden Augen. In kurz sind viele der Hilfsmittel und Techniken, z.B. um das Gewölbe des Backofens aufzurichten oder den Stein für den Grundofen aus dem Berg z

Zusatzmaterial: Ein Trickfilmer bei der Arbeit: Claude Delafosse.

Sprache(n): Deutsch, Französisch

Adressaten: A(7-13)

Didaktische *Französisch:*

Hinweise: Eine beeindruckende Sammlung von kurzen, informativen und

gleichzeitig amüsanten Filmsequenzen mit teilweise etwas nostalgischer und schöngeistiger Färbung, trotzdem aber sehr aktuell von der Themenauswahl her. Fast alle Sequenzen haben landestypische Besonderheiten, Bräuche und Marotten sowohl aus Deutschland als auch aus Frankreich zum Inhalt. In anderen Sequenzen wird der linguistische Ursprung von Ausdrücken erläutert, die in beiden Sprachen vorkommen. Sie eignen sich daher sowohl für den Deutschunterricht in Frankreich als auch für den Französischunterricht in Deutschland. Insbesondere im Rahmen eines Schüleraustausches oder zu seiner Vorbereitung können interkulturelle Vergleiche zwischen den beiden Ländern angestellt werden. Zahlreiche Rubriken stehen zur Auswahl, wie zum Beispiel l'objet, le mot, le quotidien oder le symbole. Alle Sequenzen existieren sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch, wobei die Sprache einfach während des Abspielens gewechselt werden kann. Ansonsten ist die Menüführung allerdings etwas kompliziert und gewöhnungsbedürftig.

Bildungsstandards/

Französisch:

Realschule:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel
- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel
- 4. Kulturelle Kompetenz

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel
- 4. Kulturelle Kompetenz

Bildungsstandard 10

- 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel
- 4. Kulturelle Kompetenz

Kursstufe

Lehrplanbezüge:

Französisch:

Gymnasium: 10, 11, Kursstufe

Das Kopftuch

 4286064

ca. ca. 15 min f / VHS-Videokassette / D 2005

In der Dokumentation berichten junge türkische Mädchen und Frauen, die in Deutschland leben, über ihre Einstellung zum Kopftuchgebot: Einige haben sich bewusst für das Kopftuch entschieden, weil sie seine beschützende Funktion schätzen, andere lehnen diese Tradition ab. Allen gemeinsam ist ein klares Bekenntnis zur Integration in Deutschland.

Sprache(n):

Deutsch

Adressaten:

A(8-10); J(14-18)

Didaktische

Ethik:

Hinweise: Die interviewten Protagonistinnen zeigen glaubhaft am Beispiel des Kopftuchs ihre schwierige Situation zwischen zwei Kulturen in Deutschland. Der Film kann auf Grund seiner Kürze als Beitrag für eine Diskussion über das Kopftuch im Unterricht eingesetzt werden, er liefert allerdings kaum Informationen zu den Ursprüngen und Zwecken des Kopftuchgebots.

Evang. Religionslehre:

Die Dokumentation präsentiert kurze Statements junger Frauen, die deutlich machen, wie Muslimas in Deutschland ihre Religion verstehen und wie sie sich auf Grund persönlicher Überzeugungen und Alltagserfahrungen verhalten. So unterschiedlich ihre Einstellungen auch sind, übereinstimmend stellen sie fest, dass sie sich in und zwischen verschiedenen Kulturen und Traditionen bewegen. Hier setzt der Film Impulse für eine vertiefende Nacharbeit; die Statements fordern zu genauer Wahrnehmung und differenzierter Meinungsbildung heraus.

Bildungsstandards/

Ethik:

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 1. Die drei Weltreligionen

- 6. Fähigkeit zur respektvollen und unvoreingenommenen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Lebensgestaltung, Wertorientierung, Weltanschauung und Religion

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 4. Religion

Evang. Religionslehre:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 6. Weltreligionen - Unsere Nachbarn

Lehrplanbezüge:

Ethik:

Realschule: 8.1, 2

Gymnasium: 8.2

Le Maroc qui bouge

Jeunes au Maroc

 **4656243**

ca. 47 min f / DVD-Video / 2006

Vier Episoden dokumentieren das Leben junger Menschen in Marokko zwischen Tradition und Moderne sowie die kulturellen Veränderungen im heutigen Maghreb-Staat.

Sprache(n): Französisch

Adressaten: A(9-13); J(14-18); Q

Didaktische *Französisch:*

Hinweise: Die Themen: Kopftuchproblematik, Schleier, Begrüßungsriten,

Verhältnis Mann-Frau werden in 4 kurzen Episoden abgehandelt. Die Filmsequenzen können entweder mit oder ohne Untertitel abgespielt werden, ein Ausblenden der Untertitel während des Films ist leider nicht möglich. Dank der Untertitel (die allerdings nicht immer genau mit der gesprochenen Sprache übereinstimmen), sind die Filme gut verständlich. Das ist insbesondere nötig, da der marokkanische Akzent einzelner Sprecher das Verständnis erschweren kann. Es stehen außerdem eingeblendete Hinweise zu einzelnen Szenen in französischer Sprache, sowie eine eingeblendete Karte Marokkos und landestypische Musik auf der DVD zur Verfügung.

Bildungsstandards/

Französisch:
Realschule:
Bildungsstandard 10
- 4. Kulturelle Kompetenz
Gymnasium:
Bildungsstandard 10
- 4. Kulturelle Kompetenz
Kursstufe

Lehrplanbezüge:

Französisch:
Realschule: 9, 10
Gymnasium: 9, 10, 11, Kursstufe

Mondlandung

Ein Video über Kriegserfahrungen von Kindern und Jugendlichen

 4272408

ca. 83 min f / VHS-Videokassette / D 2003

Der Film zeigt die Geschichte der Brüder Yuri und Dimi Käfer, die angesichts enttäuschter Hoffnungen und Erwartungen in ihrer individuellen Entwicklung auseinanderdriften. Vor allem der 17-jährige Dimi, der seine Freunde in Russland zurücklassen musste, macht der plötzliche Bruch schwer zu schaffen. Er sucht Halt in einer "russischen Clique" und gerät auf die schiefe Bahn.

Sprache(n):

Deutsch

Adressaten:

A(7-13); J(14-18); Q; T

Didaktische

Gemeinschaftskunde:

Hinweise:

Der Film ist ein ausgezeichnetes Hilfsmittel zum Thema Migration und für die Arbeit mit jugendlichen Spätaussiedlern. Der Präventionsgedanke und der Integrationsanreiz stehen dabei im Vordergrund. Spezifische Zielgruppe sind 14-22 jährige Spätaussiedler und deren Bezugspersonen. Die Dialoge in russischer Sprache erleichtern die Akzeptanz bei den Betroffenen und verstärken die Authentizität des Filmes. Zum besseren Verständnis arbeitet der Film mit deutschen Untertiteln. Hilfreich zur didaktischen Erschließung des Mediums ist die Zusammenstellung der Schlüsselszenen, die für sich getrennt an den Film angehängt sind. Ausführliches Begleitmaterial für die Hand der Moderatoren

Bildungsstandards/	liegt der Videokassette bei. <i>Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:</i> Realschule: Bildungsstandard 8 - 5. Leben in einem Rechtsstaat
	<i>Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:</i> Gymnasium: Bildungsstandard 10 - 3. Gemeinschaftskunde 10 Kursstufe
	<i>Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:</i> Hauptschule: Bildungsstandard 9 - 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen - 4. Demokratische Gesellschaft
Lehrplanbezüge:	<i>Gemeinschaftskunde:</i> Gymnasium: Kursstufe

Nenn' mich einfach Axel



ca. ca. 85 min f / VHS-Videokassette / DK 2002

Sommerferien - aber es ist ein bisschen langweilig in der dänischen Vorstadtsiedlung. Da der 10-jährige Axel nicht in den Urlaub fahren kann, ist der Gesangswettbewerb des Jugendclubs die letzte Rettung. Aber zusammen mit zwei Mädchen auf der Bühne stehen? Da ist er doch viel mehr von den muslimischen Jugendlichen aus der Nachbarschaft fasziniert, die schnelle Autos fahren und coole Goldkettchen tragen. Also beschließt Axel, auch Muslim zu werden. Vom ersten Gebet in der Moschee bis zu den Essgewohnheiten erkundet er den Alltag seines neuen Lebens. Für Fatima und Annika aus der Gesangsgruppe bleibt da kaum noch Zeit. Aber als Fatima die Wettbewerbsteilnahme von ihren Eltern verboten wird, muss Axel sich etwas einfallen lassen.

Sprache(n):	Deutsch
Adressaten:	A(4-8); SO; J(10-14)
Didaktische Hinweise:	<i>Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:</i> Der Film vermittelt spielerisch zwischen den Werten und Traditionen zweier Kulturen. Mit Witz und Ironie pendelt er zwischen scheinbar unüberwindlichen Lebenswelten. Der Film eignet sich für Jugendliche um ihnen zur Reflektion ihrer eigenen Identität zu verhelfen. Ein Einsatz für Kinder und Jugendliche ab der 7. Jahrgangsstufe kann empfohlen werden. Ab Klasse 9 ist er für den Adressatenkreis nicht mehr angemessen einzusetzen.

Heimat- u. Sachunterricht, Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur:
Die eher triste, multikulturelle Vorstadtsiedlung bietet den Hintergrund, auf dem die vielschichtige Geschichte von Axel und seiner Suche nach Anerkennung und Zugehörigkeit erzählt wird. In dem Spannungsverhältnis zwischen seinem Wunsch einerseits ein "cooler Moslem" zu sein und andererseits mit den beiden Mädchen seiner Band den Gesangswettbewerb zu gewinnen, durchläuft Axel einen Entwicklungsprozess, der ihn seiner eigenen Identität ein Stück näher bringt. Am Ende erkennt er, dass Anerkennung nicht von Äußerlichkeiten und nicht von Religionszugehörigkeit abhängt. Einfühlsam und respektvoll wird die Geschichte um unterschiedliche Lebens- und Kulturstile aus der Sicht von Axel erzählt. Die Hintergrundinformationen, Unterrichtsvorschläge, Arbeitsmaterialien und -blätter ermöglichen den Einsatz auch schon in der Grundschule.

Bildungs- standards/

Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Realschule:

Bildungsstandard 6

- 4. Zusammenleben verschiedener Kulturen

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 3. Gemeinschaftskunde 8

Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur:

Grundschule:

Bildungsstandard 4

- 2. Ich – Du – Wir

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen

Lehrplanbezüge:

Gemeinschaftskunde:

Förderschule: O.S. 221

Hauptschule: 7.1

Realschule: 7.4

Heimat- u. Sachunterricht:

Förderschule: M.S. 116

DVD plus

Nenn' mich einfach Axel

 4652394

ca. ca. 85 min f / DVD-Video / DK 2002

Sommerferien - aber es ist ein bisschen langweilig in der dänischen Vorstadtsiedlung. Da der 10-jährige Axel nicht in den Urlaub fahren kann, ist der Gesangswettbewerb des Jugendclubs die letzte Rettung. Aber zusammen mit zwei Mädchen auf der Bühne stehen? Da ist er doch viel mehr von den muslimischen Jugendlichen aus der Nachbarschaft fasziniert, die schnelle Autos fahren und coole Goldkettchen tragen. Also beschließt Axel, auch Muslim zu werden. Vom ersten Gebet in der Moschee bis zu den Essgewohnheiten erkundet er den Alltag seines neuen Lebens. Für Fatima und Annika aus der Gesangsgruppe bleibt da kaum noch Zeit. Aber als Fatima die Wettbewerbsteilnahme von ihren Eltern verboten wird, muss Axel sich etwas einfallen lassen.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(4-8); SO; J(10-14)

Didaktische Hinweise: *Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:*

Der Film vermittelt spielerisch zwischen den Werten und Traditionen zweier Kulturen. Mit Witz und Ironie pendelt er zwischen scheinbar unüberwindlichen Lebenswelten. Der Film eignet sich für Jugendliche um ihnen zur Reflektion ihrer eigenen Identität zu verhelfen. Ein Einsatz für Kinder und Jugendliche ab der 7. Jahrgangsstufe kann empfohlen werden. Ab Klasse 9 ist er für den Adressatenkreis nicht mehr angemessen einzusetzen.

Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur:

Die eher triste, multikulturelle Vorstadtsiedlung bietet den Hintergrund, auf dem die vielschichtige Geschichte von Axel und seiner Suche nach Anerkennung und Zugehörigkeit erzählt wird. In dem Spannungsverhältnis zwischen seinem Wunsch einerseits ein "cooler Moslem" zu sein und andererseits mit den beiden Mädchen seiner Band den Gesangswettbewerb zu gewinnen, durchläuft Axel einen Entwicklungsprozess, der ihn seiner eigenen Identität ein Stück näher bringt. Am Ende erkennt er, dass Anerkennung nicht von Äußerlichkeiten und nicht von Religionszugehörigkeit abhängt. Einfühlsam und respektvoll wird die Geschichte um unterschiedliche Lebens- und Kulturstile aus der Sicht von Axel erzählt. Die Hintergrundinformationen, Unterrichtsvorschläge, Arbeitsmaterialien und -blätter ermöglichen den Einsatz auch schon in der Grundschule.

Bildungsstandards: *Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:*

Realschule:

Bildungsstandard 6

- 4. Zusammenleben verschiedener Kulturen

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 3. Gemeinschaftskunde 8

Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur:

Förderschule:

Bildungsstandard GS

- 1. Sich selbst wahrnehmen - zusammen leben

Grundschule:

Bildungsstandard 4

- 2. Ich – Du – Wir

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Förderschule:

Bildungsstandard HS

- 4. Leben in der globalisierten Welt

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen

Nix deutsch

Eine Schule kämpft um Integration

 4272737

ca. 30 min f / VHS-Videokassette / D 2003

Die NDR-Reportage dokumentiert den Alltag an einer Ganztagschule im Hamburger Stadtteil Veddel, in dem überwiegend Ausländer leben. Deutsche Familien ziehen weg, sobald ihre Kinder schulpflichtig werden. In den ersten Wochen und Monaten muss man sich mit den Erstklässlern im Unterricht mit Händen und Füßen verständigen. Die Lehrerinnen und Lehrer müssen Experten im Koranauslegen sein und weit über das Pflichtmaß hinaus Zeit und Energie investieren, um mit den Eltern - zum Teil mühsam gedolmetscht - über Schwimmunterricht, Klassenreisen und koscher geschächtetes Fleisch zu diskutieren.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(9-13); T

Didaktische Ethik:

Hinweise: Der Film begleitet die mühevolle Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern im Umgang mit unterschiedlich integrationsbereiten Muslimen meist türkischer Abstammung und entwickelt so ein hohes Maß an Authentizität. Er kann bei der Behandlung von zentralen Themen des Ethikunterrichts wie beispielsweise Toleranz, Gruppenzugehörigkeit, Konflikte und Konfliktlösungen sowie Kulturbedingtheit der Identitätsfindung eine wertvolle Hilfe leisten.

Lehrplanbezüge: Ethik:

Realschule: 9.1

Gymnasium: 9.5, Kursstufe

Apropos Respekt



ca. ca. 6 min f / VHS-Videokassette / D 2000

Das Kölner Mädchenprojekt "Ghetto of the mind" wird vorgestellt: In den gezeigten Szenen thematisieren junge Türkinnen ihre Situation in Deutschland. In Einzelinterviews sprechen die jungen Frauen über mangelnde Akzeptanz und Ressentiments und, als logische Folge, über eigenes Abgrenzungsverhalten Deutschen gegenüber. Neben der schwierigen Frage nach der Heimat ist es vor allem der Wunsch nach mehr Respekt, der sie beschäftigt.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(8-11)

Didaktische Hinweise: *Ethik, Evang. Religionslehre:*

Im Zentrum des Films stehen ethische Kernbegriffe wie Toleranz, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Identität, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Integration des Andersartigen. Er ist daher vielseitig im Unterricht einsetzbar.

Die verwendete Interviewtechnik verleiht ihm ein hohes Maß an Authentizität. Durch die Konzentration des Films auf die Äußerungen der befragten jungen Türkinnen werden die Probleme aus deren Perspektive intensiv dargestellt, was das Verständnis für ihre schwierige Situation angesichts einer gewissen Heimatlosigkeit erleichtert.

Lehrplanbezüge: *Ethik:*

Realschule: 8.1

Gymnasium: 8.1, 11.5

Evang. Religionslehre:

Gymnasium: 11.9.W

Schwerpunkt: Islam - So nah, so fremd Zwischen Köfte und Kartoffeln

Eine deutsch-türkische Familie



ca. ca. 30 min f / DVD-Video / D 2006

40 Jahre Deutschland, 37 Jahre Ehe, 4 Töchter. Bülent Baskurt ist ein türkischer Einwanderer der ersten Generation. Geboren in der Türkei, aber seine Heimat ist das Ruhrgebiet. Hier hat der Rentner über 30 Jahre als Bergmann gearbeitet und hier lebt er mit seiner deutschen Frau Christa in einem eigenen Haus. Eine deutsch-türkische Familie. Eine christlich-muslimische Ehe. Zwei Kulturen unter einem Dach. Gezeigt wird der Alltag einer deutsch-türkischen Familie. Der Film gibt Einblicke in das Leben von drei Generationen und geht der Frage nach, was sich im Leben multikultureller Paare über die letzten Jahrzehnte verändert hat.

Sprache(n):	Deutsch
Adressaten:	A(7-13); SO
Didaktische Hinweise:	<i>Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft, Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:</i> Der Film hat das Leben von Moslems in Deutschland zum Thema. Im Spannungsfeld zwischen der Bewahrung der eigenen Tradition und der in Deutschland geforderten Integrationen entstehen Konflikte, die es gilt zu analysieren. Der Film kann außerdem einen wichtigen Beitrag leisten, um Vorurteile zu überprüfen und zu thematisieren. Im Rahmen einer multikulturellen Klassenzimmers ist dies eine wichtige Aufgabe. Die DVD bietet hier leider kein Zusatzmaterial, dies sollte die Lehrkraft beisteuern. Bei den bestehenden Diskussionen können sicherlich konträre Meinungen aufeinander treffen. Eine gute Vorbereitung ist deshalb sinnvoll.
Bildungsstandards/	<i>Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:</i> Realschule: Bildungsstandard 8 - 5. Leben in einem Rechtsstaat Bildungsstandard 10 - 4. Leben in demokratischen Gemeinschaften <i>Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:</i> Gymnasium: Bildungsstandard 10 - 3. Gemeinschaftskunde 10 <i>Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:</i> Förderschule: Bildungsstandard HS - 3. Leben in der Gesellschaft Hauptschule: Bildungsstandard 9 - 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen
Lehrplanbezüge:	<i>Gemeinschaftskunde:</i> Förderschule: O Gymnasium: Kursstufe

Schwerpunkt: Islam - So nah, so fremd

**Sammelmedium: Zwischen Köfte und Kartoffeln;
Geboren zwischen zwei Welten; Zwischen Rap
und Ramadan; Zwangsheirat?; Ehrenmord**

 4681901

ca. ca. 150 min f / DVD-Video / D 2006

ZWISCHEN KÖFTE UND KARTOFFELN (ca. 30 min): 40 Jahre Deutschland, 37 Jahre Ehe, 4 Töchter. Bülent Baskurt ist ein türkischer Einwanderer der ersten Generation. Geboren in der Türkei, aber seine Heimat ist das Ruhrgebiet. Hier hat der Rentner über 30 Jahre als Bergmann gearbeitet und hier lebt er mit seiner deutschen Frau Christa in einem eigenen Haus. Eine deutsch-türkische Familie. Eine christlich-muslimische Ehe.

GEBOREN ZWISCHEN ZWEI WELTEN (ca. 30 min): Die Enkelgeneration der Einwanderer beherrscht die hiesigen Dialekte oft besser als die Sprache ihrer Eltern und Großeltern. Die Kultur und das Land ihrer Vorfahren ist ihnen aber meist fremd, - Second-Hand-Ware aus Büchern, Filmen und Erzählungen. Wie nehmen die Enkel ihre Eltern und Großeltern wahr, was trennt und was verbindet sie und wie lernen beide voneinander?

ZWISCHEN RAP UND RAMADAN (ca. 30 min): Der Film begleitet vier junge Muslime in Freiburg: eine Studentin, eine Schülerin, einen Schauspielschüler und einen Rapper. Sie berichten über ihre Herkunft, über ihren Alltag und ihre sehr unterschiedliche Haltung zum Islam. Der Film zeigt auch die emotionale Zerrissenheit junger Muslime, die sich aus einem Leben zwischen zwei Welten ergeben können.

ZWANGSHEIRAT (ca. 30 min): Etwa 30 000 junge Türcinnen und Türken reisen jedes Jahr nach Deutschland, um hier zu heiraten. Die Ehen werden nicht selten von den Familien arrangiert, wenn nicht sogar erzwungen. Mit dem Islam hat das nichts zu tun, wohl aber mit dörflicher Tradition und auch mit Geld.

EHRENMORD (ca. 30 min): Tatort Esslingen: Ein junger Türke tötet den Freund seiner Schwester. Tatort Berlin: Eine junge Türkin wird von ihrem Mann regelrecht hingerichtet. Tatort Djiarbakir: Eine Mutter pendelt zwischen dem Grab ihrer Tochter und der Gefängniszelle ihres Sohnes, der diese umgebracht hat. Warum folgen alle alten Traditionen, die aus der Heimat ihrer Eltern oder Großeltern stammen, obwohl sie selbst in Deutschland aufgewachsen, geboren sind? Warum ist die Verteidigung der Ehre mehr wert als ein Menschenleben? Warum gehört zum Bild von Männlichkeit auch Gewalt? Wie werden die Jungen von ihren Müttern und Vätern erzogen? Susanne Babila sprach mit jungen Türcinnen, mit Männern und vor allem mit jungen Türken, die in Deutschland aufwuchsen.

Sprache(n): Deutsch

Adressaten: A(7-13); SO; J(16-18)

Didaktische Hinweise: *Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:*

Die fünf Filme haben das Leben von Moslems in Deutschland zum Thema. Zwischen Köfte und Kartoffeln sind sie oft noch nicht angekommen in ihrer neuen Heimat, auch wenn sie schon jahrzehntelang hier leben. So wird ein junger Moslem aus Freiburg weder als Deutscher noch als Afghane gesehen. Gemeinsam haben sie die Religion; so lebt die alte Tradition türkischer Dörfer mitten in Deutschland fort. Konflikte mit den religiösen Eltern, Zwangsheirat oder auch Ehrenmord ("die Last der Ehre") können dazugehören. Anhand der Filme lassen sich die Probleme des "Noch-nicht-

Bildungsstandards/

angekommen-Seins“ und des Zusammenlebens verschiedener Kulturen gut erarbeiten. Allerdings sollte die Lehrkraft die Filme gut auswählen und mit den Schülern aufarbeiten. Die DVD bietet hier leider kein Zusatzmaterial. Die Filme bilden durchweg eine interessante Basis für Diskussionen, wobei sicherlich konträre Meinungen aufeinander treffen. Aufgrund der z.T. brisanten Thematik empfiehlt es sich, die DVD in höheren Klassen einzusetzen.

Fächerverbund Erdkunde - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Realschule:

Bildungsstandard 8

- 5. Leben in einem Rechtsstaat

Bildungsstandard 10

- 4. Leben in demokratischen Gemeinschaften

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Gymnasium:

Bildungsstandard 10

- 3. Gemeinschaftskunde 10

Kursstufe

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Förderschule:

Bildungsstandard HS

- 1. Leben in Gemeinschaft

- 3. Leben in der Gesellschaft

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen

Lehrplanbezüge:

Gemeinschaftskunde:

Gymnasium: Kursstufe

Zwischen Rap und Ramadan

Junge Muslime in Freiburg

 4653311

ca. ca. 30 min f / DVD-Video / D 2003

Der Film begleitet vier junge Muslime in Freiburg: eine Studentin, eine Schülerin, einen Schauspielschüler und einen Rapper. Sie berichten über ihre Herkunft, über ihren Alltag und ihre sehr unterschiedliche Haltung zum Islam. Der Film zeigt auch die emotionale Zerrissenheit junger Muslime, die sich aus einem Leben zwischen zwei Welten ergeben können. Der Titel des Films ist identisch mit dem Inhalt "Zwischen Rap und Ramadan", oder mit MC Maliks Raps "Es kommen bessere Zeiten so Allah will, die Welt dreht total durch, doch ich chill...."

Sprache(n):

Deutsch

Adressaten:

A(7-13); SO; J(16-18)

Didaktische Hinweise:

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde, Gemeinschaftskunde, Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Die vier Porträts tragen zu einem vertieften Verständnis der Lebensformen junger Muslime in Deutschland bei und liefern wichtige Einsichten zum Thema Migration und Integration verschiedener Kulturen. Deutlich wird auch die emotionale Zerrissenheit zwischen den verschiedenen Lebenswelten. Der Film motiviert Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Erfahrungen und Erwartungen zu reflektieren, gemeinsam zu diskutieren und Berührungspunkte möglicherweise abzubauen.

Ethik:

Der Umstand, dass im Zentrum des Films ein junger behinderter Rapper mit seiner Musik steht, der ursprünglich aus Afghanistan stammt, erleichtert vor allem jugendlichen Betrachtern den Zugang zu zentralen Themen des Ethikunterrichts, wie Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung, Toleranz und Vorurteile, Andere als Fremde, kultureller Perspektivenwechsel oder ganz allgemein Muslime unter uns. Der Rap als Ausdrucksform einer globalisierten Jugendkultur mit Musik, Texten, Tanz und der dazugehörigen Kleidung verleiht den Aussagen ein hohes Maß an Authentizität.

Bildungsstandards/

Ethik:

Realschule:

Bildungsstandard 10

- 6. Fähigkeit zur respektvollen und unvoreingenommenen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Lebensgestaltung, Wertorientierung, Weltanschauung und Religion

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 4. Religion

Bildungsstandard 10

- 4. Religion

Kursstufe

Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde:

Gymnasium:

Bildungsstandard 8

- 3. Gemeinschaftskunde 8

Bildungsstandard 10

- 3. Gemeinschaftskunde 10

Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft:

Hauptschule:

Bildungsstandard 9

- 2. Zusammenleben in sozialen Gruppen

Lehrplanbezüge:

Ethik:

Realschule: 8.1,2

Gymnasium: 8, 11, Kursstufe

Gemeinschaftskunde:

Realschule: 9.3

Gymnasium: 10.1, 11.1

Medien zum Herunterladen (SESAM)



Themenbank: Jung und Moslem in
Deutschland